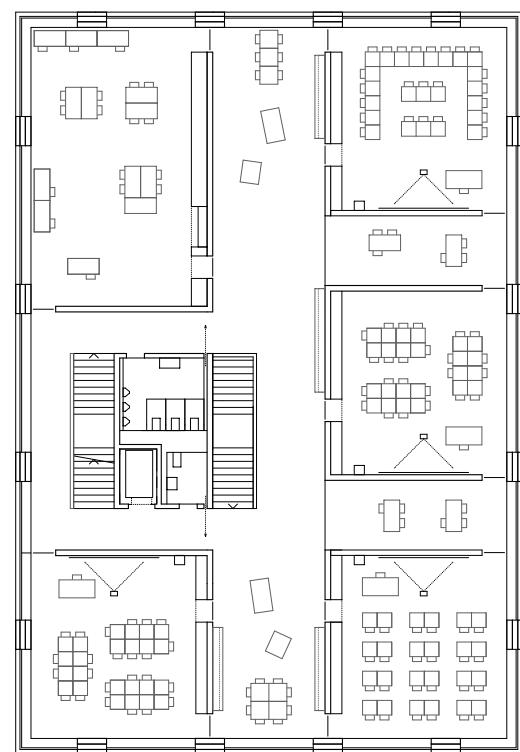


Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 3. Obergeschoss

Bauherrschaft		Objekt	
Stadt Bern	Hochbau Stadt Bern	Objekt	Volksschule Brünnen
Projektleitung	Adelmo Pizzoferrato	Adresse	Billeweg 5, 3027 Bern
		Parzellennummer	Bern-Gbbl. Nr. 06/4729

Planungsteam			
Architektur	arge Neue Volksschule Brünnen Ernst Gerber Architekten + Planer AG, Bern werkgruppe agw, Bern urech architekten ag, Köniz	Brandschutz-Sicherheitsplaner	Wälchli Architekten Partner AG, Bern
Bauingenieur	Nydegger & Meister AG, Bern	Lichtplaner	Lucet GmbH, Bern
Elektroingenieur	Boess + Partner AG, Bern	Fassadenplaner	Feroplan Engineering AG, Bern
Heizungs- und Lüftungsingenieur	Strahm AG, Ittigen	Landschaftsarchitekt	Müller Wildbolz Partner GmbH, Bern
Sanitäringenieur	Grünig&Partner AG, Liebefeld	Bauphysiker	Grolimund + Partner AG, Bern
Geologe	Geotechnisches Institut AG, Bern	Kunst am Bau	RELAX (chiarenza & hauser & co), Zürich

Gebäudekennwerte (nach SIA 416)	Total	Schulhaus	Turnhalle
Geschossfläche (GF)	6602 m ²	4378 m ²	2224 m ²
Hauptnutzflächen (HNF)	3705 m ²	2415 m ²	1290 m ²
Gebäudevolumen (GV)	32250 m ³	16795 m ³	15455 m ³

Kennwerte Gebäudekosten	in CHF	Schulhaus	Turnhalle
BKP 2 / m ² GF SIA 416		3185.00	4658.00
BKP 2 / m ³ GV SIA 416		830.00	670.00
BKP 1-5 / m ² HNF SIA 416		7330.00	9726.00
Baupreisindex (Hochbau Espace Mittelland Oktober 2015) 100.9			

Gebäudekosten BKP 2	in CHF	Total	Schulhaus	Turnhalle
20 Baugrube		1560000.00	520000.00	1040000.00
21 Rohbau 1		7440000.00	4390000.00	3050000.00
22 Rohbau 2		2250000.00	1328000.00	922000.00
23 Elektroanlagen		1520000.00	897000.00	623000.00
24 Heizungs- und Lüftungsanlagen		950000.00	560000.00	390000.00
25 Sanitäranlagen		750000.00	443000.00	307000.00
26 Transportanlagen		90000.00	54000.00	36000.00
27 Ausbau 1		2100000.00	1239000.00	861000.00
28 Ausbau 2		1640000.00	968000.00	672000.00
29 Honorare		6000000.00	3540000.00	2460000.00

Anlagekosten BKP 1 - 9	in CHF	Total	Schulhaus	Turnhalle
1 Vorbereitungsarbeiten		350000.00	206000.00	144000.00
2 Gebäude		24300000.00	13939000.00	10361000.00
4 Umgebung		1750000.00	1032000.00	718000.00
5 Nebenkosten		2250000.00	1327000.00	923000.00
9 Ausstattung		1600000.00	1200000.00	400000.00
Total		30250000.00	17704000.00	12546000.00

Bautermine			
Wettbewerb	Oktober 2009	Baubeginn	Februar 2014
Baukredit	September 2013	Bezug	Juli 2016
Baubewilligung	Januar 2014		



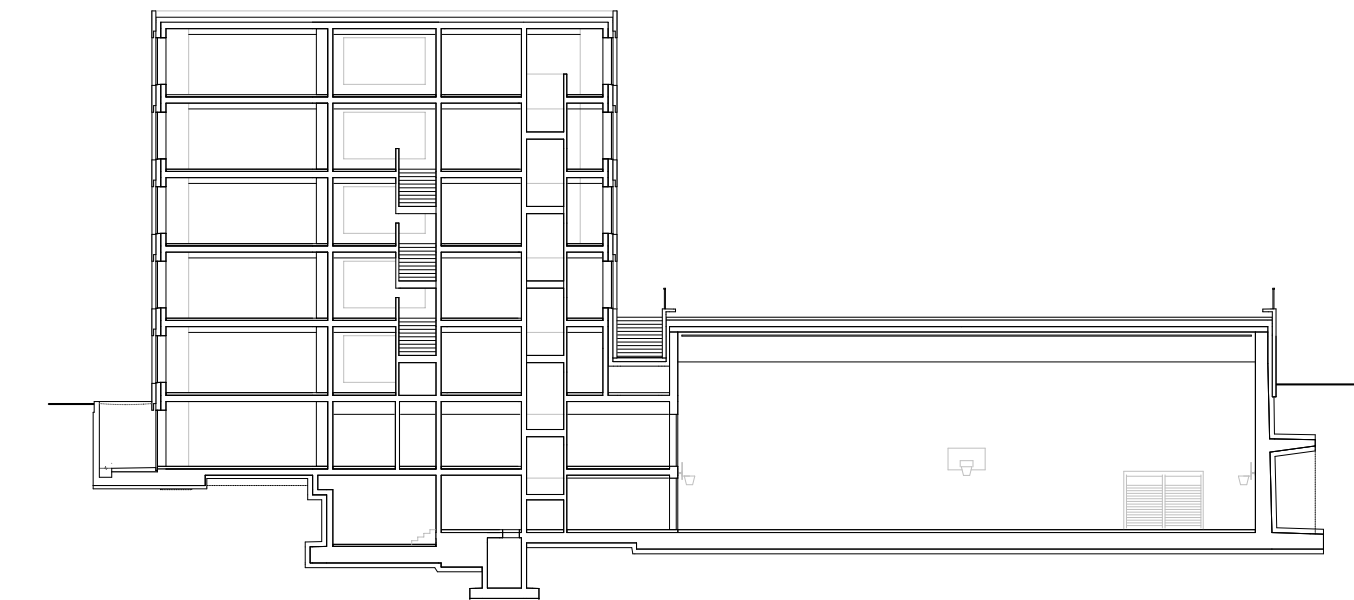
Neubau Volksschule Brünnen
Juni 2016



VOLKS SCHULE BRÜNNEN

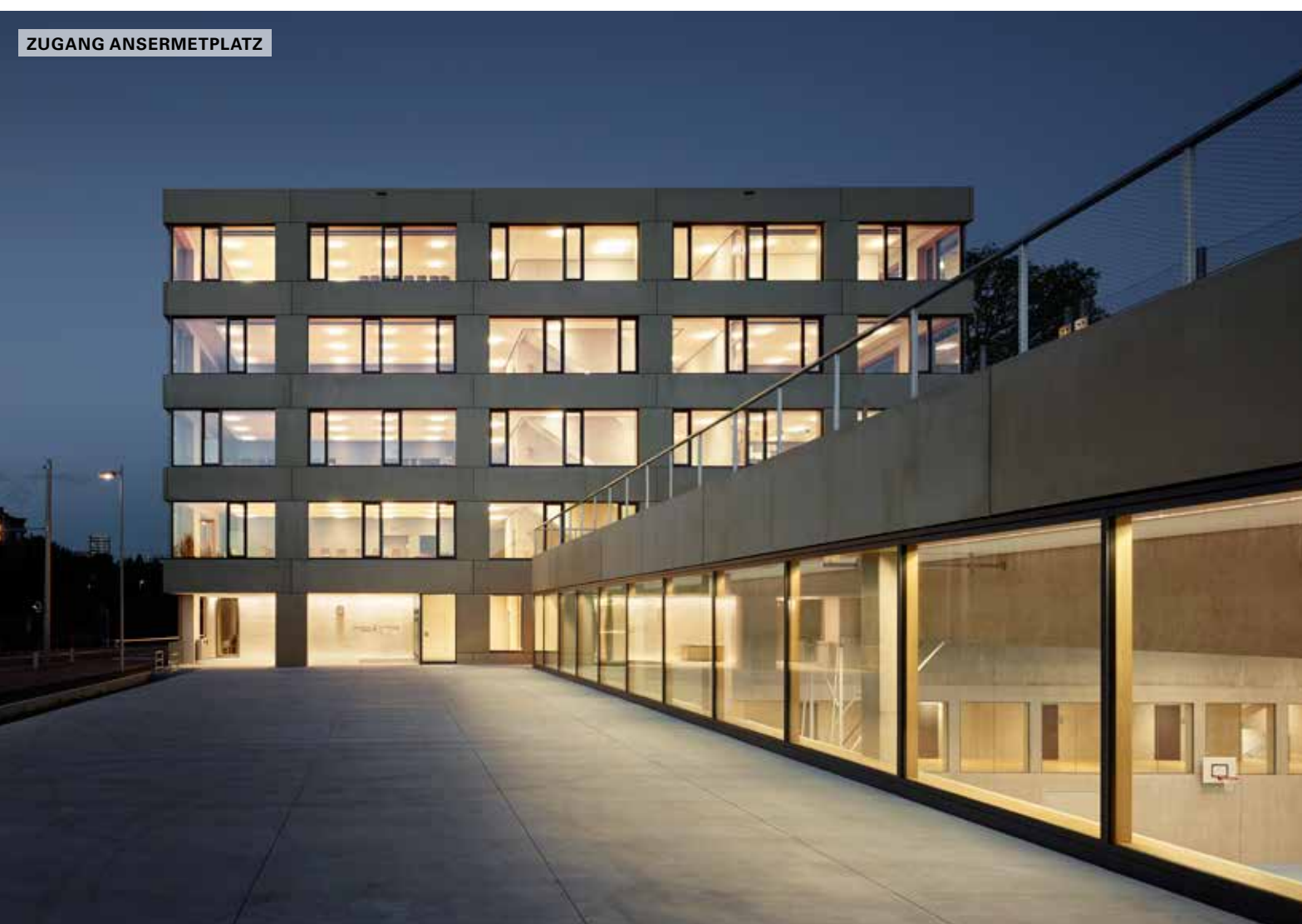


Situation mit Neubau (links) und Herrenhaus (rechts)



Schnitt

Impressum
Herausgeberin/Bezugsquelle: Hochbau Stadt Bern, Bundesgasse 33, 3011 Bern | Redaktion: Hochbau Stadt Bern | Fotos: Damian Poffet, Bern | Konzept: Bloom Identity GmbH, Bern | Layout: Hochbau Stadt Bern | Druck: Ast & Fischer AG, Bern | Auflage: 1000 Ex.



EINS FÜR ZWEI



Am nordwestlichen Rand des Brünnparks, entlang des Ansermetplatzes, steht der Neubau der Volksschule Brünnpark. Es ist das erste neu erstellte Volksschulhaus in der Stadt Bern seit rund 40 Jahren.

Ausgangslage

Für den Neubau sowie die Umnutzung des Herrenhauses wurde von Stadtbauteam Bern im Sommer 2009 ein öffentlicher einstufiger Projektwettbewerb durchgeführt.

Das Raumprogramm des Wettbewerbs enthielt je vier Basis- sowie Primarschulklassen mit den notwendigen Zusatzräumen für Schule und Lehrer, eine Doppelturnhalle mit Nebenräumen sowie Bibliothek, Aula und Tagesschule. Die Jury hat das Projekt «einsnachdem» der Ernst Gerber Architekten + Planer AG Bern zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das ursprüngliche Projekt sah vor, alle schulischen Nutzungen der beiden Quartiere Brünnpark und Gäbelbach an einem Standort zu konzentrieren. Dieses Vorhaben stiess im Quartier auf Widerstand. Im Zusammenhang mit der Projektoptimierung während der Projektierung wurde das Raumprogramm überarbeitet und dabei ein

Teil der schulischen Infrastrukturen am Standort Gäbelbach integriert.

Ein Schulhaus verbindet zwei Quartiere

Die Nutzungen verteilen sich nun auf die beiden Quartiere. Dabei finden die Tagesschule sowie die Aula ihren Platz im Gäbelbach, welches von der Stadt erworben werden konnte. Die Volksschule Gäbelbach mit der bestehenden Bibliothek wurde nach dem Brandfall 2012 um zwei Basisstufen erweitert.

Das Schulhaus in Brünnpark konnte somit von Spezialnutzungen entlastet werden, die ursprünglich im Längsbau entlang des Ansermetplatzes geplant waren. Im Gegenzug wurden dafür zusätzliche Klassenzimmer im Schulhaus Brünnpark aufgenommen. Im Neubau sind nun vier Basisstufen- und acht Primarschulklassen mit den notwendigen Zusatz- und Nebenräumen für Schüler und Lehrer sowie die Doppelturnhalle mit Nebenräumen untergebracht.

Im Wettbewerbsperimeter war ebenfalls das nahe gelegene Herrenhaus enthalten. Das Wettbewerbsteam sah vor, die bestehende Nutzung als Kindertagesstätte zu belassen. Das Gebäude wurde durch die werkgruppe agw Bern umgebaut, welche zusammen mit Ernst Gerber Architekten + Planer AG Bern im Wettbewerbsverfahren ein Team bildete.

Der Neubau Volksschule Brünnpark sorgt im Zusammenspiel mit den ausserhalb dieses Projekts geplanten und umgesetzten Massnahmen an der Volksschule Gäbelbach sowie am Herrenhaus für die nötige schulische Ausstattung in den Quartieren Brünnpark und Gäbelbach und dient damit als wichtiges Bindeglied zwischen den Hochhausiedlungen Gäbelbach/Holenacker und dem Brünnparkquartier.

Projektbeschreibung

Das Schulhaus Brünnpark steht östlich des Ansermetplatzes direkt an der Murtenstrasse und kennzeichnet in seiner vorstädtischen Position den Zugang zum neuen Quartier Brünnpark. Die davon zurückgesetzte und nur ein Geschoss aus dem Terrain herausragende Doppelturnhalle gewährleistet die räumliche Verbindung zwischen dem Brünnpark und dem gegenüberliegenden Vorstadtquartier Gäbelbach und generiert zusammen mit dem Volumen des Schulhauses einen längsgerichteten Schulhof als Auftakt zur neuen Schulanlage.

Die neue Schulanlage besteht aus dem Ensemble des Schulhauses für die Basis- und Primarstufe und der Doppelturnhalle mit Nebenräumen. Die beiden Nutzungseinheiten sind über ein Treppenhaus miteinander verbunden, funktionieren betrieblich aber auch autonom. Der Haupteingang der Schule führt über einen gedeckten Aussenbereich in ein Eingangsfoyer. Hier befindet sich auch der Zugang zur Turnhalle und zu den Garderoben. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss des Neubaus befinden sich je zwei Basisstufen mit einem direkten Zugang zum geschützten Aussenraum. Im zweiten und dritten Obergeschoss befinden sich je vier Klassenzimmer mit Gruppenräumen für die Primarstufe sowie Werkräume. Die Räume für die Lehrkräfte befinden sich im vierten Obergeschoss.

Die flexiblen Grundrisse des Schulhauses bieten vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und sind an zukünftige Entwicklungen anpassbar. So sind beispielsweise die Erschliessungszonen so ausgestaltet, dass sie bei Bedarf auch als Gruppenräume genutzt werden können. Eine Besonderheit der Räume besteht in den verglasten Wandabschlüssen entlang der Aussenfassaden, welche einen Durchblick durch das gesamte Gebäude zulassen und ihm so Leichtigkeit verleihen.

Die Material- und Farbenwahl sowie die Formensprache wurde von den Architekten reduziert und präzise

gewählt. Dies verleiht dem Gebäude einen ruhigen aber starken Ausdruck.

Die klar strukturierte Fassade ist mit Betonelementen verkleidet, die in hellem Ocker eingefärbt sind. Die Fenster in Holz und Metall scheinen auch über die Überocköffnungen weiter zu laufen und machen den Baukörper in seiner Wirkung leicht und transparent. Die inneren Oberflächen in den Haupträumen sind in Sichtbeton gehalten. Sie stehen in direktem Kontrast zu dem in einem warmen Gelbton eingefärbten Steinholzbodenbelag und dem bei den Fensternischen und Einbauten gewählten Eichenholz.

Die Schrankwände in den Klassenzimmern dienen als Installations- und Stauraum. Die dunklen Oberflächen sind sowohl magnetisch wie auch beschreibbar. Farblich und knallig wird es dafür in den grasgrünen Garderobenräumen oder den in kräftigem Rot gehaltenen Toilettenanlagen.

Die Doppelturnhalle ist sowohl über die Vertikalerschliessung des Schulhauses wie auch unabhängig davon, z. B. für die Sportvereine, von aussen erreichbar. Ein separater Aufgang führt zusätzlich zu den Sportausenplätzen. Nördlich wird die Turnhalle über die eingeschossige Verglasung natürlich mit Tageslicht belichtet. Auf der Gymnastikebene der Doppelturnhalle sind direkt die ent-

sprechenden Material- und Geräteräume positioniert. Die Garderoben und Duschen befinden sich auf dem darüberliegenden Galeriegeschoss, welches freie Sicht auf das Sportfeld bietet.

Das Schulhaus und die Turnhalle wurden im Minergie-Standard für Neubauten gebaut. Die Gebäude verfügen über eine kontrollierte Lüftung, der Wärmebezug erfolgt über den Fernwärmeverbund Brünnpark Nord von Energie Wasser Bern. Erzeugt wird die Wärme je zur Hälfte mit einer Abwasserwärmepumpe und mit einer Gastherme. Zusätzlich wird auf dem Flachdach des Schulhauses durch Energie Wasser Bern eine Solarenergieanlage betrieben.

Mit der architektonischen Umsetzung der neuen Schulanlage konnte ein dichtes Raumprogramm in einem volumetrisch klaren und differenzierten Erscheinungsbild ausformuliert werden.

Umgebungsgestaltung

Die neue Bildungseinrichtung spannt sich in die umliegenden, vielschichtigen Freiräume und Überbauungen ein und erreicht so, dass die einzelnen Elemente scheinbar näher zusammenrücken und in sich ein Ganzes bilden. Durch das Schulgebäude und die Doppelturnhalle, welche in die Topografie des Brünnparkes eintaucht, gelingt es, die Parkebene und die Stadtebene zu verbinden und ein zusammenhängendes bauliches Ensemble

zu schaffen. Vom Schulgebäude und der Turnhalle gefasst, liegt der grosszügige, höfliche Schulhausplatz, welcher das Tor zum Park, zur Schule und zum Wohngelände bildet. Den Platzabschluss zur Murtenstrasse bildet ein mit Schmuckstauden bepflanzt Retentionsbecken. Eine grosse Sitzbank gliedert den Platz und bildet durch seine Grösse eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten.

Die nutzungsspezifischen Aussenräume der Schule wie Sportplatz und Spielbereich der Basisstufe befinden sich auf der Parkebene im Süden und Osten des Gebäudes. Mittels gemähten Bereichen der Wiese im Park und der Topografie entsteht ein sanfter Übergang zwischen Park und Schulraum. Gleichzeitig entsteht dadurch eine Zonierung der verschiedenen Bereiche der Schule bzw. eine Trennung der verschiedenen Altersstufen der Schüler. Zwei Fusswege verbinden die obere Ebene des Schulhausraums mit der Allee des Parks bzw. mit der Tagesschule Brünnpark.

Kunst am Bau

Im Aussenraum steht eine gelbe Metallskulptur, an der zahlreiche useme's hängen. Dies sind weiche Formen in den Farben rot, orange, gelb und silber. Die useme's (zu deutsch: brauchmich's!) können von den Kindern und Erwachsenen, die sich im Schulhaus aufhalten, von der Skulptur abgehängt und verwendet werden. Das Aussehen der useme's spielt auf Formen an wie z.B. Knochen,

Nackenkissen, Sitzkissen, Schwimmflügel oder Handtasche. Im Schulhaus haben die useme's auf vier Etagen ihren Platz gefunden.

Es ist nicht auszuschliessen, dass sie irgendwann sogar auf den Nachhauseweg von Schülerinnen und Schülern mitgenommen werden. Entwendet sind sie damit noch nicht. Der umgekehrte Weg als Schulweg ist ja auch möglich.

Bei einer ersten Begegnung mit den useme's haben um die hundertvierzig Schülerinnen und Schüler im Mai Zeichnungen zu ihrem Schulweg im Quartier, in der Umgebung zwischen Gäbelbach, Westside, Brünnpark und Bethlehem gemacht. Diese Zeichnungen werden in Kartenbilder einfließen, die im Schulhaus bis im Herbst 2016 angebracht werden.

Ausblick

Nach gut zwei Jahren Bauzeit wurden das Schulhaus und die Doppelturnhalle Brünnpark fertiggestellt. Pünktlich zum neuen Schuljahr 2016/2017 kann im August 2016 der Betrieb aufgenommen werden. Zusammen mit der Sanierung der Volksschule Gäbelbach wird damit der Schulraum im Gäbelbach-/Brünnpark-Quartier für die nächsten Jahre abgedeckt sein. Die Realisierung des im Wettbewerb vorgesehene Längsbau entlang des Ansermetplatzes wird als Schulraumreserve in einer späteren Phase ausgeführt.